er schreckt Jagt ihnen nach, die weicht sie ergreifften, und rettung thun, da zog David hin und die sechshundert Man, die bey im waren, und da sie kamen an den Bach Besor, blieben et. lich stehen, David aber und die vierhundert Man jagten nach, die zwey hundert Man aber die stehen blieben, welchen es müde aber drey Bach Besor zu gehen.

Und sie funden einen Egyptischen Man auf dem felde, den führeten sie zu David, und gaben im brod das er aß, und trenketen in mit wasser, und gaben im ein stück feigen, und zwey stück rosin und da er gessen hatte, kam sein geist wieder zu im, den er hatte in dreyen tagen und in dreyen nach: ten nicht gessen, und kein wasser getrunken, David sprach zu im, wes bistu, und wohen bistu er schreckt, ich bin ein Egyptischer knabe, eines Amalekiters knecht, und mein herr hat mich dan ich wurde krank vor dreyen tagen, mein herr hat mich verlassen zum mittag heute, den auf Juda, und zum mittag alab, und haben zu tag vil feinen zerbrochen.

David sprach zu im, wilstu mich hinab führen zu diesen kriegsleuten, er sprach, schwere mir bey gott, das du mich nicht tödtest, und in meine hand wilt mich beschlossen haben, so wil ich dich hinab führen zu diesen kriegsleuten, und er führet in hinab, und siehe sie lagen sich zerstreuet auf d ganze feldt, assen und trunken, und feyereten alda alle den groß raub, den sie genommen hatten aus den Philister und Juda lande.

Und David schlug sie, von dem morgen an bis an den abend, gegen dem andern tage, das im keiner entran, ohne vierhundert jünglinge, die sasen auf die cameelen, und flohen, also errettet David alles was die Amalekiter genommen hatten, und seine zwey weiber, und schlug an bey: nem, weder klein noch groß, noch söhne noch töchter, noch raub, noch alles das sie genommen hatte. David brachte alles wieder, und David nam die schafe und rinder, und trieb das vich für im her, und sie sprachen, das ist Davids raub.

Und da David zu den zweyhundert Männern kam, die zu müde waren, David nach zufolgen, und am Bach Besor blieben waren, giengen sie David und dem volck das mit im war, entgegen, und David trat zum volck, und grüsset sie freundlich. da antworten alle böse und lose leute waren, under denen die mit David gezogen waren, und sprachen, weil sie nicht mit uns gezogen sind, so wollen wir ihnen nichts geben von dem raub den wir errettet haben, sondern ein jeglichen seine frau weib und kinder, und gehe hin.

Da sprach David, ir solt nicht so thun meine brüder, mit dem das uns der herr gegeben hat, und hat uns behütet, und diese kriegsleute, die wieder uns kommen waren, in unsere hende ge: geben, wer solt auf dis mal gehorchen, wer das theil der jenigen, die ins streit hinab zo: gen sind, der sol auch sein das theil der jenigen, die bey dem gepäcke bliben sind, und sol gleich getheilet werden, das ist, sind der drei und sechtzig in streit einer Elle und recht worden, bis auf diesen tag.

Und da David gen Ziklag kam, sandte er das raubs den eltesten in Juda seinen freunden, und sprach, siehe, da habt ir den segen aus dem raub der feinde des herrn, nemlich, denen zu Bethel, denen zu Ramoth am mittag, denen zu Jathir, denen zu Aroer, denen zu Siphamoth, denen zu Esthamoa, denen zu Rachal, denen in den stedten der Jerahmeeliten, denen in den stedten der Cheniter, denen zu Horma, denen zu Borasan, denen zu Athach, denen zu Hebron, und allen örtern da David gewandelt hatte, mit seinen Männern.